

Puccini und Beethoven

Zwei musikalische Leckerbissen in der Kirche Wohlen

Puccinis grosse Opern wie *La Bohème*, *Tosca* oder *Madama Butterfly* gehören zu den bekannten Werken der Musikkultur. Umso erstaunlicher ist es, dass ein Werk des jungen Puccini bis heute eher selten in Konzertprogrammen zu finden ist: die *Messa di Gloria* für Chor und Orchester. Sehr bekannt ist hingegen Beethovens *Fünfte Symphonie*.

Giacomo Puccini wurde 1858 in der Toskana geboren und entstammte einer traditionsreichen Musikerfamilie. Nach seiner Ausbildung in Lucca studierte er am Konservatorium in Mailand, wo er die Grundlagen für seine spätere Karriere legte. Der internationale Durchbruch gelang ihm mit *Manon Lescaut* im Jahr 1893. Es folgten weitere Opern, die bis heute regelmässig aufgeführt werden. Seine unverwechselbare Tonsprache ist durch eingängige Melodien gekennzeichnet. Puccini starb 1924 in Brüssel. Neben seinen Opern hinterliess er auch einige geistliche und kammermusikalische Werke, darunter die *Messa di Gloria*.

Monumentale Werke und unvergessliche Melodien haben den italienischen Komponisten zu einem ausserordentlich beliebten Musikdramatiker gemacht. Doch lange bevor Puccini die Opernbühnen der Welt eroberte, schrieb er eine Komposition, die bereits seine aussergewöhnliche Begabung erkennen liess: die *Messa di Gloria*. Dieses beeindruckende Werk entstand 1880 als Abschlussarbeit des damals erst 22-jährigen Komponisten am Musikinstitut in Lucca. Obwohl Puccini später vor allem als Opernkomponist berühmt wurde, zeigt die *Messa di Gloria* bereits viele jener Qualitäten, die Puccinis späteres Schaffen auszeichnen sollten: eine reiche melodische Fantasie, grosse Ausdruckskraft und ein feines Gespür für Dramatik.

Der Titel *Messa di Gloria* kann etwas irreführend sein. Tatsächlich handelt es sich nicht nur um eine Vertonung des Gloria-Textes, sondern um eine vollständige Messe. Die Bezeichnung *Messa di Gloria* war im Italien des 19. Jahrhunderts dennoch gebräuchlich und verweist auf die besondere Ausstrahlung des Werks. Schon die ersten Takte lassen aufhorchen: Eine grosse orchestrale Klangfülle kombiniert mit wunderbaren Chorstimmen schaffen eine festliche Atmosphäre. Gleichzeitig überrascht das Werk immer wieder durch intime Momente voller Innigkeit und Wärme. Besonders eindrucksvoll sind die beiden Solopartien für Tenor und Bariton, die bereits den zukünftigen Opernkomponisten erkennen lassen.

Dieses Konzert bietet die seltene Gelegenheit, zwei gegensätzliche Werke zu hören: Einerseits die berühmte *Fünfte Symphonie* von Ludwig van Beethoven und andererseits ein wenig bekanntes frühes Musikstück von Puccini. Für beide Werke gilt: Grosse Musik ist kraftvoll. Sie lässt die Zeit für einen Moment stillstehen, berührt, überrascht und bleibt lange nach dem letzten Ton in Erinnerung. Lassen Sie sich von diesen Aufführungen mitreissen und faszinieren!

Christiane Schittny

Programm: **Beethovens *Fünfte Symphonie* und Puccinis *Messa di Gloria***

Aufführungen: **Samstag, 14.11.26** um 19:00 Uhr und **Sonntag, 15.11.26** um 17:00 Uhr in der Kirche Wohlen

Solisten: **Richard Resch**, Tenor; **Robbi Koller**, Bariton/Bass;

Mitwirkende: **Singkreis Wohlen; Orchestra da Vinci**

Gesamtleitung: **Dieter Wagner**

Tickets: **Eventfrog.ch, Orell Füssli, Abendkasse**